



Verband Familienarbeit e.V.

Verband zur Förderung der eigenständigen finanziellen
und sozialen Absicherung häuslicher Eltern- und Pflegearbeit

Pressemeldung

24.10.2017

Ohne Frauen läuft es nicht rund!

Brigitte Zypries in Change.org:

Ohne starke Frauen in der Wirtschaft und ohne ihren Anteil an der Wertschöpfung läuft in Deutschland nichts. - Nun muss es darum gehen, Wertschöpfung und Wertschätzung in Einklang zu bringen.⁽¹⁾

Sabine Mänken:

„Danke Frau Zypries für Ihren Aufruf auf Chance org! - Sie mahnen an, den Beitrag von Frauen an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung sichtbarer zu machen und wertzuschätzen und spalten damit gleichzeitig die Frauen und die Gesellschaft!“

Die stellvertretende Vorsitzende des Verbands Familienarbeit, Sabine Mänken, äußert sich zum Aufruf der noch amtierenden Wirtschaftsministerin:

„Der Aufruf von Brigitte Zypries *StarkeFrauenStarkeWirtschaft* auf Change.org. vom 12. Oktober mutet an wie der Marschbefehl eines ehrgeizigen Heerführers.“

Wir sind stark! lautet der Schlachtruf gegen die Männer. Und: *Ohne uns läuft es in Deutschland nicht rund.*

Doch wer sind diese starken Frauen? Und was ist eigentlich stark?

Die Sprachgewalt dieser Worte vernebelt deren einseitigen Fokus auf vorgekaute Denk- und Lebensmodelle – ein schlammiger Nährboden für eine sich polarisierende Gesellschaft, wie jüngst die Bundestagswahl sichtbar gemacht hat. **„Wir können uns die Einseitigkeit ökonomisierter Rollenbilder nicht mehr leisten. Wir brauchen dringend einen Paradigmenwechsel,** wollen wir den Beitrag von Familienarbeit leistenden Frauen zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung nicht weiterhin lächerlich machen.“

Vielleicht ist sich Brigitte Zypries gar nicht bewusst, welches einseitige Frauenbild sie propagiert? Doch unübersehbar ist ihr Kampf um Gleichstellung in den männlich geprägten Erwerbsstrukturen. Dabei hat sich der Siegeszug der Feministinnen auf dem Erwerbsarbeitsmarkt vor dem Hintergrund steigender Kinder- und Elternarmut längst gegen das eigene Geschlecht gerichtet. Im Kampf gegen die Mutterschaft haben sie neue Rollenbilder diktiert, statt allen Lebensentwürfen gleiches Recht zuzugestehen. Doch die Abspaltung der häuslichen Erziehungs- und Beziehungsarbeit vom volkswirtschaftlichen Kreislauf hat uns eingeholt:

Sabine Mänken weiter: **„Mit einer ungeheuerlichen Unverhältnismäßigkeit werden die positiven externen Effekte des Kinderaufziehens gesellschaftlichen Gruppen zugeordnet, die kaum**

Bundesausschuss

Vorsitzende
stellv. Vorsitzende/r

Gertrud Martin, Tel.: 07721/56124, E-Post: bundesausschuss@familienarbeit.org
Sabine Mänken, Tel.: 01738303577 E-Post: smaenken@familienarbeit.org
Dr. Johannes Resch, Tel.: 06346/9890628, E-Post: jresch@familienarbeit.org. Web-Seite: www.johannes-resch.de

Schatzmeisterin
Beisitzerin
Beisitzerin
Beisitzerin
Beisitzerin

Ulrike Rau, Tel.: 07563/2637, E-Post: urau@familienarbeit.org
Wiltraud Beckenbach, Tel.: 06356/963445, E-Post: wbeckenbach@familienarbeit.org
Ute Steinheber, Tel.: 07051/4810, E-Post: usteinheber@familienarbeit.org
Silke Bürger-Kühn, Tel.: 07181/64596, E-Post: sbuergerkuehn@familienarbeit.org
Jenniffer Ehry-Gissel, E-Post: jehry-gissel@familienarbeit.org

Geschäftsstelle

Gudrun Nack, Tel.: 0761/4002056, E-Post: geschaeftsstelle@familienarbeit.org, Vaubanallee 4, 79100 Freiburg

Pressestelle

E-Post: pressestelle@familienarbeit.org

Internet

http://familienarbeit-heute.de

Bankverbindung

Volksbank Schwarzwald Baar Hegau, IBAN: DE47 6949 0000 0025 4109 04 BIC: GENODE61VSI

einen finanziellen Verzicht dafür geleistet haben. Und diese horizontale Umverteilung zulasten von Kindern und Eltern wächst weiter – solange die Individualisierung unserer Gesellschaft die eigene Basis aushöhlt.“ Doch wer Erfolg hat am Erwerbsarbeitsmarkt ist stark. Ihm gilt die mediale und finanzielle Aufmerksamkeit. Dass Erziehungsarbeit dafür die Grundlage war, wird stoisch negiert, während man sich gleichzeitig von ihr nährt. Eine subventionierte Verstaatlichung der Kindererziehung zum Zwecke der Freistellung der weiblichen Arbeitskraft darf in einer pluralistischen Gesellschaft aber nicht die Lösung sein!

Nur das Erziehungsgehalt als bisher fehlender Ausgleich zu den gesetzlichen Renten kann die geleistete Wertschöpfung durch Familienarbeit innerhalb des Generationenvertrages wieder integrieren und ermöglicht so eine wirkliche Wahlfreiheit zwischen Erwerbs- und Erziehungsarbeit. „Erst dann, Frau Zypries, wird ihr Wunsch, die Wertschöpfung von Frauen mit entsprechender Wertschätzung in Einklang zu bringen, Wirklichkeit.“

(1) https://www.change.org/p/bundesregierung-unterst%C3%BCtzen-sie-das-manifest-starkefrauenstarkewirtschaft-2?j=158568&sfmc_sub=220081656&l=32_HTML&u=29800236&mid=7259816&jb=363&utm_medium=email&utm_source=aa_sign&utm_campaign=158568&sfmc_tk=CecRIZUtVipjAL3Lp745hKsvEgnaJfreCHdC5AK%2bQg%2fEhmF%2b0bE2Wz%2fkANH%2bU%2boA&j=158568&sfmc_sub=220081656&l=32_HTML&u=29800236&mid=7259816&jb=363